



Facebook-Post am 25.02.2022:

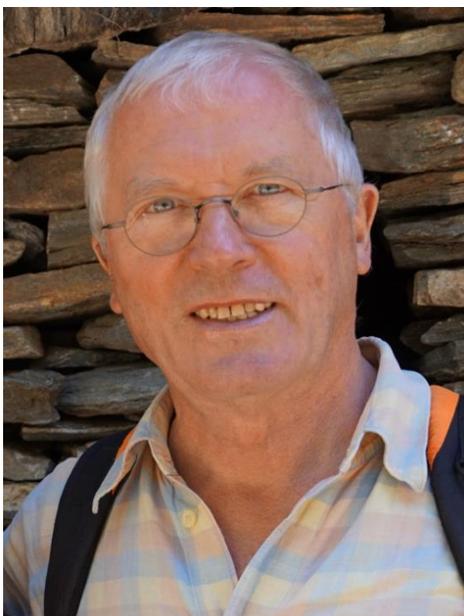
„Krieg ist immer eine Niederlage der Menschheit“

Papst Johannes Paul II.

Lieber Freundes- und Förderkreis von **VAMOS JUNTOS!**
Am 24. Februar stellte der Ausbruch des russischen Angriffskrieges mitten in Europa die Welt auf den Kopf, wir stehen dieser Situation bestürzt, wütend und ohnmächtig gegenüber. Gleichzeitig sind wir froh über das große Ausmaß an Solidarität hier in unserem Land und in den Nachbarländern. Diese Zeilen schrieb ich im März im Zusammenhang mit dem Versand der Spendenquittungen. Nun dauert der Krieg schon drei Monate und ein Ende ist nicht abzusehen. Die Auswirkungen des Krieges spüren wir inzwischen auch deutlich über das Kriegsgebiet hinaus. Auch in Bolivien hat sich die Situation für viele Menschen durch die höheren Lebensmittelpreise noch einmal verschärft. So stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen und sind froh, dass wir viel Solidarität erfahren, um unsere Projekte in La Paz umsetzen zu können. In diesem Jahr wurden aus Zeitmangel bisher für Spenden unter 100 Euro in 2021 keine Spendenquittungen verschickt, auf Anfrage stellen wir diese aber gerne aus! An dieser Stelle möchten wir allen noch einmal herzlich für die Unterstützung danken!

NACHRUF KONRAD OVERBECK

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und unseren langjährigen Schatzmeister Dr. Konrad Overbeck. Ihm lag die soziale Straßenarbeit von **VAMOS JUNTOS** in La Paz besonders am Herzen. Mit unermüdlichem Einsatz und großem Weitblick hat er die Entwicklung unserer Hilfsorganisation vorangetrieben. Als Pensionär hatte er in den letzten 20 Jahren weiterhin oft eine 40-Stunden-Woche, in der er immer wieder unsere Datenbanken auf den neusten Stand brachte und sich auch nicht von der spanischen Sprache abschrecken ließ. Bei den Spender*innen schaffte er ein großes Vertrauen und war für Behörden, Freiwillige und deren Eltern immer ein sehr kompetenter Ansprechpartner. Ihm verdanken wir u.a., dass **VAMOS JUNTOS** zu den ersten anerkannten Organisationen im weltwärts-Programm gehörte. Wir blicken auf eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm; den Altersunterschied von bis zu 56 Jahren ließ er uns nie spüren. Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der wir sehr viel verdanken.





CHARITY WEIHNACHTSMARKT AN DER UNI

Wie groß war die Enttäuschung, als Ende November kurzfristig coronabedingt der lokale Weihnachtsmarkt und damit auch der **VAMOS JUNTOS**-Verkaufsstand ins Wasser fiel! Doch um die vielen noch vorhandenen Alpaka-, Woll- und Stricksachen sowie unsere handgemachten Weihnachts- und Glückwunschkarten zu verkaufen, kam uns eine andere Idee: Wieso nicht an der Uni selbst einen Verkauf organisieren?

So wurde mit anderen studentischen Gruppen das Gespräch gesucht, und schnell zeichnete sich ab, dass es großes Interesse gab. Am Ende organisierte ich (natürlich unter entsprechenden Pandemie-Auflagen) eine studentische „Christmas Charity Fair“ (wohltätiger Weihnachtsmarkt) mit nachhaltigem Angebot aus Selbstgemachtem sowie regionalen und fairtrade Produkten, Flohmarkt gegen Spende, leckerer bio-veganer Verköstigung, regionalem Glühwein u.v.m., mit Ständen von zehn studentischen Gruppen und Einzelpersonen – auf der der Bolivien-Stand natürlich ein Highlight wurde. Die Einnahmen (über 2000€) spendeten die Gruppen an verschiedene Organisationen, für unsere Arbeit in Bolivien konnten auch ein paar hundert Euro eingenommen werden – an nur einem Nachmittag! Insbesondere die Weihnachtskarten erfreuten sich großer Beliebtheit und waren am Ende alle verkauft. Da der studentische Charity-Weihnachtsmarkt so gut ankam, soll er auch in Zukunft weiter stattfinden. Außerdem hoffen wir, dass wir auch wieder auf vielen weiteren Weihnachtsmärkten wie in der Vor-Corona-Zeit präsent sein können.

Mischa Bareuther

POSTKARTENVERKAUF IN PANDEMIEZEITEN

Im letzten Jahr hat unsere mittlerweile sehr professionelle Projektgruppe aus Schuhputzer*innen und Angehörigen wieder tausende Weihnachts- und Glückwunschkarten aus traditionellen bolivianischen Stoffen hergestellt. Da sie für die aufwändige Handarbeit die Hälfte des Verkaufspreises erhalten, ist das Kartenprojekt für viele ein wichtiger Zuverdienst – insbesondere in der mit verheerenden Einkommenseinbußen verbundenen Pandemiezeit.

EineWelt-Läden, die unsere Postkarten anbieten

Arbeitskreis Solidarische Welt e.V. (Göttingen)	Eine Welt Gruppe Rheide e.V.
Eine-Welt-Laden (Hessisch Oldendorf)	Eine Welt Winnenden und Umgebung e.V.
Eine Weltladen St. Laurentius (Borchen)	Faire-Welt-Laden (Essen- Rellinghausen)
Fellbacher Weltladen (Fellbach)	Marikolas. Soziale Projekte in Bolivien (Ingelheim)
Q'ANTATI Weltladen (Hameln)	Weltladen an der Planie (Stuttgart)
Weltladen Backnang	Weltladen Bad Cannstatt (Stuttgart)
Weltladen Bocholt	Weltladen Degerloch GmbH (Stuttgart)
Weltladen Ehingen	Weltladen FairOst (Stuttgart)
Weltladen Gerberau (Freiburg)	Weltladen im Südviertel (Münster)
Weltladen La Bohnita (Paderborn)	Weltladen Ludwigsburg
Weltladen Murrhardt	Weltladen Stuttgart Vaihingen
Weltladen Waiblingen	



Da der Verkauf von Karten auf Weihnachtsmärkten in Deutschland pandemiebedingt ausfiel, mussten auf anderem Wege Käufer*innen für die vielen Karten aus Bolivien gefunden werden. Zwar gingen viele Bestellungen über die **VAMOS JUNTOS**-Webseite ein und auch die Mitglieder halfen, fleißig Karten im eigenen Umfeld zu verkaufen, jedoch reichte dies alleine nicht aus. Wieso also nicht noch mehr Eine-Welt-Läden fragen (die es fast in jeder Stadt gibt), ob sie unsere Karten in der Vorweihnachtszeit ins Sortiment aufnehmen würden?

Also setzte ich mich in die S- und Stadtbahn und klapperte an zwei Tagen im Stuttgarter Stadtgebiet und der Umgebung Weltläden ab. Mit den wunderschönen Karten im Gepäck hatte ich dann überraschenden Erfolg und fast alle angesprochenen Läden wollten es mindestens ausprobieren und bestellten Karten oder nahmen sie direkt von mir ab. Wie erwartet lief der Verkauf bei ihnen sehr gut und Nachbestellungen ließen nicht lange auf sich warten.

Obwohl es noch viel mehr Weltläden im Stuttgarter Einzugsbereich gibt (über 20), beließ ich es für diese Saison bei den neu gewonnen Läden: Stuttgart Zentrum, Degerloch, Vaihingen und Fellbach sowie Winnenden, Waiblingen und Backnang. Aber lasst uns in diesem Jahr noch ein paar dazu gewinnen!

Mischa Bareuther

SÜD-NORD-FREIWILLIGE 2022

Wir hatten es schon so lange angekündigt und nun ist es tatsächlich soweit. Die ersten vier Süd-Nord-Freiwilligen sind – statt zum 01. September 2020 – am 01.02.2022 ins Flugzeug Richtung Deutschland gestiegen! In Frankfurt wurden sie von Anna und Johanna, zwei Mitgliedern von **VAMOS JUNTOS**, am Flughafen empfangen. Gemeinsam fuhren sie mit ihnen nach Münster, wo die beiden zusammen mit Mischa ein Ankunftsseminar für sie vorbereitet hatten. Nach anderthalb Wochen traten sie ihren Freiwilligendienst an. Nun sind sie schon fast vier Monate hier in Deutschland und möchten erste Erfahrungen mit uns teilen!



MISHELL

Ich absolviere meinen Freiwilligendienst in der KITA Rosengarten in Bocholt. Meine Arbeit würde ich mit einer Achterbahn mit immer wieder unerwarteten Wendungen vergleichen. Jeden Tag gibt es etwas Neues, weil die Kinder uns mit ihren Geschichten, Fragen und ihrem Unfug überraschen. In der Einrichtung gibt es für jede*n etwas, drinnen und draußen, sei es Schwimmen, Klettern und viele Aktivitäten für ihre gute Entwicklung. Manches ist für einige Kinder mit Beeinträchtigung etwas schwierig; sie werden von den Erzieher*innen und dem pädagogischen Personal begleitet und individuell gefördert. Vielfalt in der Gemeinschaft hat hier einen ganz besonderen Wert! Der Kindergarten ist inklusiv und integrativ, es gibt viele Kinder aus verschiedenen Ländern und mit ganz unterschiedlichen Muttersprachen. Ich bin also nicht die einzige, die Deutsch lernt! Jedes Kind erfährt hier, dass es etwas ganz Besonderes ist. Ich fühle mich hier sehr wohl und habe auch schon viel gelernt, vor allem Geduld!

In meiner Gastfamilie wird unser Verhältnis immer enger. Sie haben mich in ihre Familie integriert und ich fühle mich wirklich als Teil davon. Sie sind sehr einfühlsam und wir kümmern uns alle umeinander. Vor kurzem haben wir den Muttertag gefeiert und sind dazu in ein Restaurant gegangen, wo wir uns alle gut amüsiert haben, besonders Klara, meine Gastmutter. Es war für uns alle ein wunderschöner Tag!

Mishell Madani Huanca, Süd-Nord-Freiwillige 2022

DIANA

Ich möchte Euch und Ihnen ein wenig über meinen Freiwilligendienst in der Büngern-Technik erzählen. Die Büngern-Technik ist eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, in der diese nicht nur Arbeit finden, sondern in der es auch darum geht, die Möglichkeiten jeder/jedes Einzelnen zu entwickeln, wiederherzustellen oder zu erhalten.

Gemeinsam mit den Fachkräften besteht mein Arbeitsalltag darin, schwerstmehrfachbehinderte Menschen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens zu begleiten, ihnen beim Essen, der Hygiene und Arbeitskontrolle zu helfen und sie bei verschiedenen Stimulations- und Interaktionsaktivitäten wie Spaziergängen, Sport, Übungen zum Gedächtnisstraining und psychomotorischen Spielen zu unterstützen.



Ich male auch selbst mit den Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen und kümmere mich um die Fertigstellung der Bilder, was eine der Tätigkeiten ist, die mir wirklich viel Spaß und Freude macht.

In den vier Monaten, in denen ich in dieser Einrichtung nun arbeite, habe ich auf persönlicher und akademischer Ebene schon viel gelernt, sowohl von den Fachkräften als auch von den Menschen, mit denen ich zusammen arbeite, über die Entwicklung verschiedener Fähigkeiten, die für die Arbeit notwendig sind, wie z. B. die Sorgfalt und gewissenhafte Organisation, die notwendig sind, um eine gute Pflegekraft zu sein, sowie die Wertschätzung und Anerkennung der Einfachheit vieler Dinge in unserem täglichen Leben.

Ich freue mich auf die Zeit, die mir im Rahmen meines Freiwilligendienstes noch bleibt, und hoffe, dass ich noch viel mehr lernen und andere Fähigkeiten entwickeln und entdecken kann.

Diana Alba Flores, Süd-Nord-Freiwillige 2022

ANDRÉS

Mein Name ist Andrés Aranda Condori, ich bin 24 Jahre alt und arbeite im Krankenhaus EVK MÜNSTER. Ich bin jetzt so etwas wie ein Krankenpfleger; ich habe schon viel gelernt und die Arbeit macht mir viel Spaß. Inzwischen kann ich mich auch viel besser mit meinen Kolleginnen und Kollegen und den Patient*innen verständigen. Wenn ich einen Patienten mit Depressionen aufmuntern kann und er sich dann besser fühlt oder wenn sich eine Patientin erholt hat und entlassen werden kann, erlebe ich ein großes inneres Glücksgefühl. Am Anfang fiel mir die deutsche Sprache sehr schwer und es war alles dadurch sehr kompliziert. Jetzt geht es schon viel besser, wir machen Witze und spielen Spiele. Heute, am Sonntag, den 22. Mai, haben sie mich fast zum Tanzen gebracht, als wir bolivianische Musik zusammen hörten. Es ist sehr schön, diese Gelegenheit zu haben, Menschen zu treffen, ihre Gewohnheiten und ihre Erfahrungen kennenzulernen und zu erfahren, was sie über uns und über Bolivien denken. Viele meinen, Bolivien sei ein sehr natürliches und warmes Land; auf einige Landesteile trifft dies zu, auf andere weniger.

Dieser Freiwilligendienst ist eine sehr, sehr angenehme Erfahrung.

Andrés Aranda Condori, Süd-Nord-Freiwilliger 2022



RICHARD

Was mache ich? Hallo! Mein Name ist Richard Ramiro Morales Mejía, ich bin einer der Süd-Nord-Freiwilligen von **VAMOS JUNTOS**. Ich arbeite als Freiwilliger im Evangelischen Krankenhaus Johannisstift in Münster.

Mein Tag beginnt normalerweise sehr früh am Morgen. Ein ausgewogenes, wenn auch manchmal eiliges Frühstück, und der Schlüssel im Schloss meines Fahrrads sind der Start in den Tag. Meine Arbeit im Krankenhaus beginnt mit einer Teambesprechung, einem Schluck Kaffee und einem Gespräch mit meinen Kollegen und Kolleginnen. Ich arbeite auf der geriatrischen Station und obwohl ich noch nicht fließend Deutsch spreche, gelingt es mir, mich mit den Patient*innen und den anderen Menschen auf meiner Station zu verständigen. Sie sind alle sehr freundlich und zufrieden mit meiner Arbeit. Sie ermutigen mich auch, Fragen zu stellen oder um Hilfe zu bitten, wenn ich sie brauche. All dies hat dazu beigetragen, dass ich mich während meines Freiwilligendienstes sehr wohl und entspannt fühle. Die Zeit bei der Arbeit vergeht wie im Flug, während ich mich um die Rufe von Patient*innen und die Aufgaben auf der Station kümmere, bis es Zeit ist, nach Hause zu gehen.

Ich wohne in der Nähe des Krankenhauses, so dass die Fahrt nach Hause nicht so lang ist, was an anstrengenden Tagen sehr praktisch ist. Wenn ich nach Hause komme, die Familie begrüße, den Hund streichle und etwas esse, überlege ich immer, was ich tun soll. An Tagen, an denen ich mich müde fühle, schlafe ich normalerweise ein wenig und bleibe im Garten. Aber im Allgemeinen gehe ich gerne spazieren, entweder zur Promenade, die mit ihrer grünen Farbe das Auge überflutet, oder zum Aasee, wo alle Leute lachen, ein Bier trinken, Musik hören, Spaß haben, das schafft eine sehr schöne und lebendige Atmosphäre. Oder ich fahre einfach überall hin, wo ich mit dem Fahrrad hinkomme. Abends treffen wir uns als Familie zum Abendessen. Wir haben eine gute Kommunikation und fragen uns immer gegenseitig nach unserem Tag und unseren Plänen für die Woche. Auch zu Hause ist die Atmosphäre sehr angenehm, und ich bin sehr dankbar, dass ich bei meiner Gastfamilie leben darf.



Die Tage vergehen natürlich mit viel mehr Details. Jeder Tag ist für mich anders und bringt ab und zu auch neue Hindernisse mit sich, große oder kleine, aber was wäre das Leben ohne den einen oder anderen Stolperstein.

Richard Morales Mejía, Süd-Nord-Freiwilliger 2022

WORKSHOPS

Damit die Schuhputzer*innen die verschiedenen Unterstützungsangebote von **VAMOS JUNTOS** wahrnehmen können, erwarten wir als Gegenleistung die Teilnahme an verschiedenen Workshops und Seminaren. In diesem Jahr boten wir in Zusammenarbeit mit Dr. Fernandez vom Centro S&M vom 15. bis 24. Februar sowohl in Präsenz als auch virtuell Seminare zum Thema „Prostatahypertrophie, Symptome und Behandlung“ an. In beiden Formaten hatten die Schuhputzer – insgesamt nahmen 144 Personen teil – die Möglichkeit, Fragen und Zweifel zu klären.

Carmen Lanchipa Choquetarqui



AUSGABE VON SCHULMATERIALIEN

Das neue Schuljahr hat im Februar begonnen. Seit März gibt es in 95% der Schulen wieder Präsenzunterricht! Die Schüler*innen und Lehrkräfte sind froh, dass sie sich endlich wieder gegenüber sitzen können – nach zwei ganzen Jahren! Ob sich die beiden vergangenen Schuljahre wieder vollständig aufholen lassen, ist fraglich. Unser Ziel ist es, mit dafür zu sorgen, dass alle Schüler*innen die Chance haben, wieder am Unterricht teilzunehmen und die Quote der Schulabbrecher*innen so klein wie möglich zu halten. In den letzten Wochen haben wir wieder Schulmaterialien an die Kinder und Jugendlichen ausgegeben, um diese bestmöglich für den Schulunterricht auszustatten. Nun hoffen wir sehr, dass in diesem Jahr der Präsenzunterricht weitgehend stattfinden kann. Die Entwicklung der (offiziellen) Infektionszahlen ist positiv, in den letzten drei Wochen verzeichnete das Land die niedrigsten Zahlen der vier Wellen. Eine fünfte Welle ist aber – wie hier – nicht auszuschließen. Auch schloss das Bildungsministerium bei der Bekanntgabe der Winterferien im Juli eine Verlängerung wegen sehr niedriger Temperaturen bereits aus. In diesem Fall soll der virtuelle Unterricht wieder aufgenommen werden.





FREIWILLIGE IM TEAM

Vor mehr als zwei Jahren mussten die weltwärts-Freiwilligen mit den von der Bundesregierung Deutschland organisierten Rückflügen Bolivien überstürzt verlassen. Seitdem haben wir keine Freiwilligen aus Deutschland mehr vor Ort im Team.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir im vergangenen und auch im laufenden Jahr so viel Unterstützung von bolivianischen Studierenden ganz unterschiedlicher Studiengänge wie Soziale Arbeit, Psychologie, Soziologie, Journalismus und Kommunikationswissenschaften erhalten (haben).

Dadurch, dass sie sich neben ihrem Studium engagieren, können sie sich – im Gegensatz zu den weltwärts-Freiwilligen und Praktikant*innen aus Deutschland – nur stundenweise einbringen. Dies wiederum heißt für uns, dass wir mehr Personen brauchen, um die regelmäßigen Besuche bei den Schuhputzer*innen auf der Straße und die Durchführung unserer Projekte gewährleisten zu können. Wir freuen uns sehr, dass wir zurzeit mit den acht Freiwilligen Aleida, Alejandro, Anahi, Bryan, Diego, Mallory, Mara und Paola und den zwei Praktikantinnen der Sozialen Arbeit, Graciela und Sara, sehr engagierte und motivierte Teammitglieder haben!

Bei der Suche nach Freiwilligen und Praktikant*innen arbeiten wir vor allem mit Studiengängen der UMSA und der UNIFRANZ zusammen. Am 07. April unterzeichneten wir erneut eine Vereinbarung der institutionellen Zusammenarbeit und strategischen Allianz mit dem Studiengang Soziale Arbeit der UMSA und tragen so zu einem qualitativ sehr guten Ausbildungsprozess der Studierenden bei.

Um das Team zusammen- und das Gefühl der **VAMOS JUNTOS**-Familie aufrechtzuerhalten, haben gemeinsame Aktivitäten wie das Mittagessen, Ausflüge, teaminterne und externe Weiterbildungen einen großen Stellenwert. Adventskalender, Adventskranz und Ostereiersuche gehören dabei weiterhin genauso zum festen Jahresprogramm wie der Austausch von liebevoll gestalteten Kartengrüßen am Valentinstag und die Ch'alla (Weihung) der Büroräume zu Ehren der Pachamama und der anschließende Kostümwettbewerb zu Beginn des Karnevals, an dem sogar in diesem Jahr die deutschen Mitglieder von **VAMOS JUNTOS** als Jurymitglieder mit einbezogen wurden.





DÍA DEL MAR – TAG DES MEERES

Wenn man am 22. März durch das Zentrum von La Paz geht, fällt sofort auf, dass die Straßen nicht mit Autos und Minibussen, sondern mit Schüler*innen gefüllt sind. Ordentlich aufgereiht halten diese die blauen Fahnen des Litoral in den Händen, während die Schulband im Hintergrund maritime Hymnen spielt. Was hat es mit dieser Schulparade auf sich?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir einen Blick auf die bolivianische Geschichte werfen. Zwischen 1879 und 1884 fand der Pazifikkrieg (Guerra del Pacífico) statt, in dem sich die bolivianisch-peruanische Koalition und Chile gegenüberstanden. Während Chile als klarer Sieger hervorging, erlitt die besiegte Koalition schwere territoriale Verluste. Im Jahr 1904 wurde schließlich der Friedensvertrag zwischen Chile und Bolivien unterzeichnet, der den Verlust der Litoral-Region bestätigte und Bolivien offiziell zu einem Binnenstaat machte. Bolivien stellt seither die Gültigkeit dieses Vertrags in Frage. Daher wird der Tag des Meeres jährlich am 23. März gefeiert, an dem der bolivianische Staat sein Streben nach einem souveränen Zugang zum Pazifik bekräftigt. Am Tag vor diesem offiziellen Feiertag finden die Schulparaden statt, die die gleiche Forderung stellen. Zahlreiche Wissenschaftler*innen haben sich seither mit der Forderung Boliviens nach einem souveränen Zugang zum Meer befasst. Doch nur wenige, allen voran Perrier Bruslé, haben in ihren Publikationen gezeigt, dass der bolivianische Staat seine maritimen Bestrebungen zur Konstruktion einer nationalen Identität einsetzt. In meiner Bachelorarbeit wollte ich diesem Zusammenhang auf den Grund gehen und insbesondere untersuchen, welche Rolle die maritimen Bestrebungen in der bolivianischen Schulbildung spielen. Zu diesem Zweck habe ich verschiedene Schulmaterialien untersucht und Interviews mit Schüler*innen, Eltern und einer Lehrerin geführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung bestätigten frühere Erkenntnisse von Wissenschaftler*innen, die darauf hinweisen, dass der bolivianische Staat die maritimen Bestrebungen gezielt nutzt, um eine nationale Identität zu schaffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ruth, Ruths Familie und dem gesamten bolivianischen Team von **VAMOS JUNTOS** dafür bedanken, dass sie sich die Zeit genommen



Spielerisch den Tag der Schuhputzer*innen kennenlernen



Bild aus der Geschichte "Meine Straße - Deine Straße"

haben, an den Interviews teilzunehmen und mir das entsprechende Material zur Verfügung zu stellen. Falls Interesse besteht, die Bachelorarbeit zu lesen (leider nur auf Englisch), stelle ich sie gerne zur Verfügung.

Luisa Golfier

10 JAHRE FAIRTRADE-STADT PADERBORN – VAMOS JUNTOS GESTALTET DAS JUBILÄUM MIT

Angefragt wurde **VAMOS JUNTOS** von zwei Mitgliedern der Initiative „Faires Paderborn“, und nun bereichern wir das Jubiläumsprogramm 2022 mit zwei Veranstaltungen.

Am 20. August zwischen 14 und 16 Uhr sind wir auf dem Paderborner Rathausplatz, um über die Arbeit von **VAMOS JUNTOS** zu informieren und Interessierten den Alltag von Schuhputzer*innen näherzubringen. Kinder und Jugendliche können sich spielerisch durch den Tag eines Schuhputzers bewegen, es werden Schuhe geputzt, Postkarten angeboten und die Möglichkeit gegeben, bei einer Limo oder einem Kaffee ins Gespräch zu kommen. Mit dabei sind neben Mitgliedern von **VAMOS JUNTOS** Deutschland auch unsere vier bolivianischen weltwärts Freiwilligen.

Ab 17 Uhr findet eine Lesung der Geschichte „Meine Straße - Deine Straße“ statt, die 2017 im Rahmen eines Jugendaustausches entstand. Im Anschluss wollen wir mit ehemaligen deutschen Freiwilligen, den aktuellen bolivianischen Freiwilligen, Mitarbeiterinnen von **VAMOS JUNTOS** Bolivien und einer live zugeschalteten Schuhputzerin ins Gespräch über den Alltag von Schuhputzenden in La Paz kommen.

Anna Siemen

Redaktion:

Ruth Overbeck de Sumi

Impressum:

VAMOS JUNTOS

Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.